

Außerbetriebnahme des IBM-Mainframe

Zum 31. Mai dieses Jahres wird – wie schon Anfang 1994 angekündigt – der Betrieb des Rechners IBM ES/9000-620 eingestellt. Damit wird für die wissenschaftlich-technische Datenverarbeitung im Forschungszentrum ein Rechenbetrieb unter den IBM-Betriebssystemen VM/CMS und MVS endgültig nicht mehr angeboten werden. Dieser Schritt wurde über die letzten Jahre sorgfältig vorbereitet. Wichtige Beiträge hierzu waren u. a. das Workstation-Konzept des ZAM aus den Jahren 1989/90, die Bereitstellung des zentralen Unix-Systems IBM SP2, die Migration des CAD-Systems CATIA auf Workstations, die Einrichtung von 24 zentral betreuten Workstation-Gruppen mit 280 Workstations und die Beschaffung von Workstations, X-Window-Terminals und PCs zur Ablösung der ehemals über 500 IBM-Terminals. Die Verwaltungs-DV unter dem System SAP wird auf einem neuen kleinen IBM-System fortgeführt werden, das von OIV betrieben wird und der wissenschaftlich-technischen Datenverarbeitung nicht zur Verfügung steht.

Eine elektronisch gestützte Umfrage bei den VM-Benutzern und ein Anschreiben an alle Organisationseinheiten im Forschungszentrum hat dem ZAM im letzten Jahr geholfen, noch bestehenden Unterstützungsbedarf zu identifizieren und zusätzliche Hilfe zu geben. Nicht zuletzt der engagierten Kooperation der Benutzer des IBM-Mainframe ist es zu verdanken, daß die Migration der Mainframe-Anwendungen auf andere Plattformen nun weitgehend abgeschlossen ist, so daß die Betriebseinstellung Ende Mai ohne Probleme geschehen sollte. Wir bitten Sie dennoch, die folgenden Punkte noch einmal zu überprüfen.

1. E-Mail-Adresse

Ihre offizielle E-Mail-Adresse (*V.Nachname@kfa-juelich.de*) darf nicht mehr auf das VM-System zeigen. Bitte geben Sie beim Dispatch an (Tel. 5642), welches System Ihre E-Mail künftig standardmäßig erhalten soll (z. B. IBM SP2). Sie sollten alle E-Mail-Partner, die noch die Namen *DJUKFA11* und *zam001.zam* benutzen, veranlassen, künftig Mail nur noch an Ihre offizielle E-Mail-Adresse zu schicken, da

diese Rechnernamen wegfallen. Nach der Umstellung der E-Mail-Adresse sollte im VM ein Nachsendeauftrag (gültig bis 31.5.97) mit Hilfe der Prozedur `MAILFORW` erteilt werden.

2. E-Mail-Umgebung

Unter VM stehen folgende Prozeduren zur Verfügung, um die persönliche E-Mail-Umgebung (NOTEBOOKs, NAMES-File) auf andere Systeme zu übertragen:

`MAILCONV`: CMS NOTEBOOK → Unix mbox

`NAMES2AD`: CMS NAMES → Unix .addresses

`NAMES2AL`: CMS NAMES → Unix .mailrc (bzw. .zmailrc)

Genauere Informationen finden Sie in der TKI-0258 und im Z-Mail User's Guide (BHB-0126). (Ansprechpartner: Martin Sczimarowsky, Tel. 6411)

3. Datei-Transfer von VM zu anderen Systemen

Vorweg: Bitte benutzen Sie die Prozedur `SFX` zum Transfer von Dateien auf andere Systeme (s. TKI-0294). Diese Prozedur besitzt im Gegensatz zum einfachen `ftp` eine Reihe von Vorzügen: Zum einen können mehrere Dateien mit Hilfe der Wildcard (*) transferiert werden. Zum anderen wartet Sie diese Prozedur, falls Sie den Versuch machen, binäre Dateien (s. u.) ohne Konvertierung in andere Systeme zu übertragen. Damit wird z. B. vermieden, daß FORTRAN-Programme, die im VM-Format „packed“ gespeichert sind, ohne Rückkonvertierung in andere Systeme übertragen werden. Solche Dateien wären nur mit größter Mühe und nur noch bis 31.5.97 wieder zu rekonstruieren. Außerdem wird versucht, die Sonderzeichen (insbesondere Umlaute) je nach Zielsystem auf die korrekten Zeichen abzubilden (s. `Help SFX`). (Ansprechpartner: Klaus Wolkersdorfer, Tel. 6579)

Binäre Dateien:

Binäre Dateien im VM sind i. allg. in einem anderen Betriebssystem nicht mehr nutzbar und verlieren unwiederbringlich auch bei binärer Übertragung Information (z. B. die Record-Struktur). Falls Sie dennoch derartige Dateien auf andere Systeme transferieren müssen, setzen Sie sich bitte unbedingt vorher mit uns in Verbindung. (Ansprechpartner: Klaus Wolkersdorfer, Tel. 6579)

Unformatierte FORTRAN-Dateien:

Diese Dateien können nebeneinander verschiedene Datentypen in interner Verschlüsselung enthalten: Integer, Character, Real usw. Für jeden Satz muß der Aufbau aus den unterschiedlichen Datentypen bekannt sein. Außerdem muß ein Fortran-Programm existieren, das die Datei interpretieren kann. Es gibt zwei Vorgehensweisen zum Übertragen einer unformatierten Fortran-Datei in andere Systeme:

- Ein Programm liest die Datei im VM/CMS oder MVS und gibt eine formatierte Kopie wieder aus, die man auf das Zielsystem übertragen und dort weiterverarbeiten kann.
- Alternativ kann das vom ZAM entwickelte Programmpaar VS2AIX und FROM_390 genutzt werden. VS2AIX verändert die Struktur der Quelldatei so, daß sie auf AIX-Rechnern lesbar ist. Die Daten können dann mit der Übersetzungsfunktion FROM_390 konvertiert werden.

Auch Direktzugriffsdateien mit Binärdaten und Dateien, die im A-Format geschriebene Gleitkomma- und Integer-Daten enthalten, können mit diesen Programmen auf Unix-Systeme übertragen werden (s. TKI-0259).

(Ansprechpartner: Gerd Groten, Tel. 6589)

4. VM-Archiv-System

Alle Dateien im VM-Archiv-System müssen vor einem Transfer in ein anderes System auf VM-Minidisks zurückgeholt werden. Dazu wurde die Prozedur AGET entwickelt, die innerhalb der VMARCH-Filelist anwendbar ist. (s. TKI-0294, Ansprechpartnerin: Ulrike Schmidt, Tel. 6577)

5. Magnetbänder und Magnetbandkassetten

Runde Spulenbänder (IBM 3420) können nach dem 31.5.97 im ZAM nicht mehr gelesen werden. Magnetbandkassetten (IBM 3480) können nach Abschaltung des IBM-Mainframe noch über den Datenkopierdienst ZAMCOPY (s. TKI-0265) eingelesen werden. Die Daten auf solchen Kassetten dürfen allerdings kein spezielles VM-Format (TAPE oder VMFPLC2) oder MVS-Format (z. B. IEBCOPY) haben, da diese Formate nicht mehr verarbeitet werden können. (Ansprechpartner: Franz-Josef Schönebeck, Tel. 6432)

6. GDDM/ICU-Graphiken

Die Daten- und Layout-Informationen von GDDM/ICU-Graphiken sind im VM intern kodiert in den Dateien ADMCDATA und ADMCFORM gespeichert. Die im ZAM entwickelte Prozedur GMIG liest diese Informationen im VM und stellt sie in unterschiedlicher Form für die Migration auf andere Systeme zur Verfügung (s. TKI-0304). Die Möglichkeiten reichen dabei von der Ablage als lesbare Tabellendatei über die Bildausgabe als PostScript-Datei bis

hin zu einer nahezu vollständigen Konversion in das neue Präsentationsgraphiksystem Gsharp, das für die gängigen Unix-Plattformen in der KFA verfügbar ist (s. TKI-0306). (Ansprechpartnerin: Marlene Busch, Tel. 4100)

7. DCF/GML-Dateien

Von Dokumenten, die nicht mehr verändert werden, sollten unter VM PostScript-Versionen erzeugt werden, die zusammen mit den Quelldateien auf Unix-Systeme oder PCs übertragen werden. Für Dokumente, die noch weiter bearbeitet werden sollen, steht ein Filter zur Konversion nach ArborText Publisher zur Verfügung. Für die Konvertierung nach \LaTeX wird es ab April einen Filter vom Publisher nach \LaTeX geben, so daß dort eine zweistufige Konvertierung möglich ist. (Ansprechpartner: Wolfgang Frings, Tel. 6765)

8. SQL- und STAIRS-Daten

Nutzer des Datenbanksystems SQL/DS oder des Informationssystem STAIRS, die ihre Daten noch auf die neue Datenbank ORACLE migrieren wollen, nehmen bitte Kontakt mit Bernd v. Studnitz oder Walter Elmenhorst auf (Tel. 6762).

ZAM-Dokumentation zur VM-Migration

- TKI-0257 Workstation-Gruppen: Konzept, Ausstattung und Organisation
- TKI-0258 KFAnet-Internet: Electronic Mail (Z-Mail)
- TKI-0259 VS2AIX, FROM_390: Werkzeuge zur Übernahme von Binärdateien vom System/390 zu Unix-Workstations
- TKI-0265 zamcopy: Ein Datenkopierdienst des ZAM
- TKI-0266 Migration von APL2-Anwendungen von VM/CMS nach AIX
- TKI-0294 Migration von VM-Daten auf Unix-Systeme/PCs
- TKI-0304 GMIG – eine Migrationshilfe für GDDM/ICU-Graphiken

Die ZAM-Benutzerdokumente sind im Informationszentrum erhältlich und stehen auf dem Anonymous ftp-Server ([ftp.kfa-juelich.de](ftp:kfa-juelich.de)) als Text-Files und PostScript-Files unter `pub/zamdoc` zur Verfügung. Dokumentationsübersichten s. URL <http://www.kfa-juelich.de/zam/docs/>.

Veranstaltungen des ZAM**Erstellung von Videofilmen**

Referent: Maik Boltes, ZAM

Termin: 3.2.1997, 14.00 Uhr

Ort: Hörsaal im ZAM

Anmeldung an M.Boltes@kfa-juelich.de, Tel. 4100

Nutzung des Betriebssystems Unix

Referenten: Ulrike Schmidt, Otto Büchner, ZAM

Termin: 4. – 5.2.1997, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an U.Schmidt@kfa-juelich.de, Tel. 6577

Redaktion: Dr. Sabine Höfler-Thierfeldt, Tel. 6765